

Erscheint täglich
früh 6¹/₂ Uhr.

Redaction und Expedition

Johannstraße 8.

Sprechstunden der Redaction:

Mittwoch 10—12 Uhr.

Donnerstag 5—6 Uhr.

für die Abgabe des Tagblattes nach 20 Uhr
die Reklame nicht verantwortlich.

Ausnahme der für die nächstfolgende
Nummer bestimmten Ausgabe am
Wochentag bis 8 Uhr Nachmittags,
an Sonn- und Feiertagen bis 10¹/₂ Uhr.

In den Filialen für Inf.-Annahme:

Otto Klemm, Universitätsstraße 1.

Karl Löde, 25. April, n. Königstraße 2.

nur bis 10¹/₂ Uhr.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Nr. 44.

Montag den 13. Februar 1888.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Wegen zweier Montag, den 13. d. J. 1888, in
Nr. 2 und 4 zu der 1. Bürgerschule stattfindenden Trauer-
feierlichkeiten wird der an diesen Grundstücken vorüberführende

Verkehrsbehinderung

an diesem Tage auf die Zeit von 9—11 Uhr Vormittags ab
und 1—4 Nachmittags auf die vom Petersburger bis zu
den Bahnhöfen entlang der Promenade führenden Gasse

verboten.

Leipzig, am 11. Februar 1888.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Dennis

Realschule mit Progymnasium Reudnit.

Rathaus die Eröffnung des Seges des Progymnasiums aus
Sitten der Schule genehmigt worden ist, nimmt der Unterzeichnete

Anstellungen darin

jeden Sonntag von 11—12 Uhr bis zum 1. März d. J. 3.

entgegen. Die Kosten sind den Unterrichtsstunden vorgesehen und

haben Tafelzettel (oder Schreibzettel), Tafelkarten und leise

Wiederholungsunterricht mitgetragen.

Leipzig, den 11. Februar 1888.

Dr. J. Schubert.

Höhere Schule für Mädchen.

Gesuch um den 18. Februar 9 Uhr. Aufnahmeverfügung
für die Klasse IX.—I.

Leipzig, den 9. Februar 1888.

Dr. W. Röderle.

Die Sache der Gemeinde Niedern erlaubt an jedem auf
einen Sonntag folgenden

Terminstag und Freitag von Nachmittag 3—6 Uhr

und zeitig die Einträge nach und nach ein drittel Prozent.

Niedern, am 11. Januar 1888.

Der Gemeinderat.

Schubert.

Nichtamtlicher Theil.

Leipzig, 13. Februar 1888.

* Heute, Montag, steht die zweite Sitzung des Sozialisten-
gesetzes auf der Tagesordnung des Reichstags. Mit Er-
ledigung dieses Gegenstandes sind dann die hochpolitischen
Vorlagen abgethan und es bleibt dem Reichstag noch übrig,
eine Reihe von Vorlagen zweiten Ranges und mehr technischen
Charakters, wie die Verbesserung in den Schifffahrtsgebieten, das
Weinabfertigungs-, das Vogelschutzgesetz, die Vorlage über die
Vereinfachung des Gerichtsverhandlungen u. dergl. zu erledigen.
Damit kommt der Reichstag in sehr kurzer Zeit fertig und
die Sitzungen geschlossen werden. Dasselbe ist noch immer die
Frage, wenn die Altersversicherungsvorlage zu erwarten und
in wie weit auch diese noch in der gegenwärtigen Session zu
erledigen ist, nicht recht zu übersehen.

* Der Beginn der Verhandlungen für den Nord-
ostsee-Kanal steht für das heilige Jahr in sicherer Aussicht,
nachdem der Grundsatz wohl glücklich festgestellt geworden ist.
Die Vorarbeiten können ruhig vorwärts, das vorläufige
Planungs-Verfahren nach dem Entwickelungsgesetz ist für
die ganze Kanallinie beendet. Die Vorarbeiten für eine
Bahn nach Riel nach der Ankündigung des Norddeutschen-Kanals
bei Holtenau haben begonnen.

* Aus Polen, 10. Februar, wird uns geschrieben: „Der
Kunst Pognant“ heißt ein neues Kunstdrama des
Theaters. Dieser an die Religionsschulen an den Gym-
nasien vom 23. d. J. mit, in welchen die Kinder beigeleitet
werden, welche die Erziehung des deutschen Religionsunter-
richts zu Grunde gelegt werden sollen. Das handschriften
bemerkte jedoch: Den Schülern des mittleren und unteren
Gymnasien sei zu empfehlen, zu Hause das Oberon-Katogebund
in der Muttersprache zur Hand zu nehmen, da derselbe ihnen
nicht nur vor Vorberührung zu den Sacramenten der Brüder-
und des Abendmahls notwendig sei, sondern dass ihnen auch
zu Hause durchgelesen werden müsse, um sich die Abschritte
aus der Glaubens- und Sittenlehre, welche in der Schule
deutsch gelehrt werde, besser anzueignen. Im Uebrigen macht
der Erzbischof darauf aufmerksam, was der in der Mutter-
sprache zu erzielende Vorbereitung-Unterricht zu den ersten
Sacramenten mit besonderer Sorgfalt behandelt werden
muss und das demselben ein zweijähriger Erfolg zu widmen
ist. Der „Kunst“ bemerkt, dass dieser Erfolg des Erzbischofs
zur Verhängung der vertraglichen Vereinbarungen beitragen
wird und den beteiligten Herzögen neuen Platz einklopfen werde.“

* Eine Volkskundgebung zu Gunsten des Bündnis-
mit Deutschland ist aus Peß vom 9. Februar zu machen:
Der Kaiser und die Kaiserin von Österreich wurden bei
ihrem Antritt mit begeisterten Beifällen empfangen; von
Böhmen bis zur Burg drängten sich dicke Massen; Unter
anderen waren auch die Russen laut: „Hoch Deutschland!“
Hoch das Bündnis!“

* Über London meldet die „Sächsische Zeitung“ (in
Übereinstimmung mit der „Nationalzeitung“ und der „Säch-
sischen Zeitung“) aus St. Petersburg, 10. Februar: „Heute
ist wiederum ein Militärrat beim Kaiser statt.
Böhmischstämmige Offiziere behaupten, die Generale Richter,
Graf, Rohland werden von weiteren Truppenabschreibungen
an der Westgrenze entschieden abtreten. Der Zar soll
geäußert haben: „Böhmen will Recht, ich wünsche
keinen Krieg!“ — Auf denselben Ton ist die Wieder-
befehlung des Brüsseler „Nord“ gekommen. Das
russische offizielle Organ bemerkt nach einer Brüsseler
Depeche der „Frankfurter Zeitung“:

„Er (der „Nord“) ist in der Rede des Fürsten Bismarck
eines französischen Kommissars zur Besichtigung des böhmi-
schen Militärrats bestätigt einen zufälligen Angriff und das absolute
Vertretung auf das Rechtstreit der Zaren seine absoluten Be-
züge dafür, dass der deutsche Kaiser die Situation genau kenne und
nicht bestreite. Auch muss er von der Konzentration der russischen
Truppen gezeigt habe, obgleich dies der Contrariae angezeigt ist,
siehe bei der Wahrheit, woher Bismarck die von Russland in
ihrer Unabhängigkeit und als Großmacht ergriffenen militärischen
Möglichkeiten nicht einer frigerischen Bekämpfung gefürchtet. Es
ist die Organisation des deutschen Heeres im Hin-

sicht auf die Sicherheit und Größe des deutschen Reiches auf den
außensten Punkt der Stärke und Anspannung gebracht werden, konnte
Bismarck nicht das Recht und die Einführung Russlands verhindern, die
Unterwerfung zu lassen und die gleiche Ziele durch die gleichen Mittel
zu verfolgen. Diese Ausdrücke und dieser Sinn für das Weltliche
zu keinem bestimmt deutschen Staatesmeister die politischen
Bürgertum, die in Preußen, wo den beiden vornehmsten Bürgertum
weiter Politik verrichten, noch waren werden. Am Uebrigen antwortet der „Nord“ den
gewöhnlichen Ton der Reaktion, wenn man dabei insbesondere die Reaktion
der parlamentarischen Debatte, in die sie hineinsieht, in Betracht ziehe.
Das Schloss ist: „Draußen steht der Reichtum zu richten als Gott“
wurde im letzten marathionalen Ton (grandiloquiose) nicht über-
tritten im Sinne des Rechtes eines Reichs erzielten, das ohne
Bürgertum die größte Machtswelt der Welt sein würde, wenn
Rusland nicht existiere. Ein Petersburger Brief des „Nord“ konsti-
tuirt das Bürgertum der russischen Freiheit, den leidenschaftlichen Flas-
sungen des Beschuldigten des deutsch-österreichischen Vertrages im
Publicum entgegenzuwirken. Da der französische Kaiser, die diese
Publication eingesehen, sowie an einem so beruhigenden Gespräch
der Reaktion mit will dieser Generalstaatsrat nicht zweifeln.“

Der „Nord“ glaubt an die Wirkung der Neuerungen
Salisbury's und Gladstone's in der Abschaffung heraus-
zuführen, dass die Abschaffung des unverträglichen britischen
Prestes von jenseits des Orients bis nicht entfernen. Russland
wirkt es ferner gegenüber Salisburys Neuerung, eine unmittelbare
russische Aktion sei nicht zu erwarten, wenn eine aggressive Politik
in nächster Zeit ebenfalls wie gegenwärtig verfolgen; es werde
sich verhindern, wenn man es angreift; es werde aber nicht leicht

erreichen. In einem weiteren Artikel lost der „Nord“ die Eröffnung des
mit zwischen den Wiener Offizieren der Besitzfestigung des
deutsch-österreichischen Vertrages aufgenommenen Preises, sei
lauer verständlich. Die Publication debüte absolut nichts, es sei
denn, dass man sie als Herausforderung Russlands betrachten wolle,
noch aber nach den formellen Erfüllungen des Kriegs, die Russland
einen Ultimatum abgesetzt, um die Abschaffung des
Schlosses gegenwärtig Russlands erwartet. Russland
gehört dazu, dass der Kriegsbeginn eine unmittelbare
Aktion ist, die beiden Künste vor der drohenden Notwendigkeit
einer Kriegserklärung erscheinen können. Wenn Russland
sich nicht auf den Kriegsbeginn vorbereitet, so kann es
sich nicht verhindern, wenn man es angreift; es werde aber nicht leicht

erreichen. In einem weiteren Artikel löst der „Nord“ die Eröffnung des
mit zwischen den Wiener Offizieren der Besitzfestigung des
deutsch-österreichischen Vertrages aufgenommenen Preises, sei
lauer verständlich. Die Publication debüte absolut nichts, es sei
denn, dass man sie als Herausforderung Russlands betrachten wolle,
noch aber nach den formellen Erfüllungen des Kriegs, die Russland
einen Ultimatum abgesetzt, um die Abschaffung des
Schlosses gegenwärtig Russlands erwartet. Russland
gehört dazu, dass der Kriegsbeginn eine unmittelbare
Aktion ist, die beiden Künste vor der drohenden Notwendigkeit
einer Kriegserklärung erscheinen können. Wenn Russland
sich nicht auf den Kriegsbeginn vorbereitet, so kann es
sich nicht verhindern, wenn man es angreift; es werde aber nicht leicht

erreichen. In einem weiteren Artikel löst der „Nord“ die Eröffnung des
mit zwischen den Wiener Offizieren der Besitzfestigung des
deutsch-österreichischen Vertrages aufgenommenen Preises, sei
lauer verständlich. Die Publication debüte absolut nichts, es sei
denn, dass man sie als Herausforderung Russlands betrachten wolle,
noch aber nach den formellen Erfüllungen des Kriegs, die Russland
einen Ultimatum abgesetzt, um die Abschaffung des
Schlosses gegenwärtig Russlands erwartet. Russland
gehört dazu, dass der Kriegsbeginn eine unmittelbare
Aktion ist, die beiden Künste vor der drohenden Notwendigkeit
einer Kriegserklärung erscheinen können. Wenn Russland
sich nicht auf den Kriegsbeginn vorbereitet, so kann es
sich nicht verhindern, wenn man es angreift; es werde aber nicht leicht

erreichen. In einem weiteren Artikel löst der „Nord“ die Eröffnung des
mit zwischen den Wiener Offizieren der Besitzfestigung des
deutsch-österreichischen Vertrages aufgenommenen Preises, sei
lauer verständlich. Die Publication debüte absolut nichts, es sei
denn, dass man sie als Herausforderung Russlands betrachten wolle,
noch aber nach den formellen Erfüllungen des Kriegs, die Russland
einen Ultimatum abgesetzt, um die Abschaffung des
Schlosses gegenwärtig Russlands erwartet. Russland
gehört dazu, dass der Kriegsbeginn eine unmittelbare
Aktion ist, die beiden Künste vor der drohenden Notwendigkeit
einer Kriegserklärung erscheinen können. Wenn Russland
sich nicht auf den Kriegsbeginn vorbereitet, so kann es
sich nicht verhindern, wenn man es angreift; es werde aber nicht leicht

erreichen. In einem weiteren Artikel löst der „Nord“ die Eröffnung des
mit zwischen den Wiener Offizieren der Besitzfestigung des
deutsch-österreichischen Vertrages aufgenommenen Preises, sei
lauer verständlich. Die Publication debüte absolut nichts, es sei
denn, dass man sie als Herausforderung Russlands betrachten wolle,
noch aber nach den formellen Erfüllungen des Kriegs, die Russland
einen Ultimatum abgesetzt, um die Abschaffung des
Schlosses gegenwärtig Russlands erwartet. Russland
gehört dazu, dass der Kriegsbeginn eine unmittelbare
Aktion ist, die beiden Künste vor der drohenden Notwendigkeit
einer Kriegserklärung erscheinen können. Wenn Russland
sich nicht auf den Kriegsbeginn vorbereitet, so kann es
sich nicht verhindern, wenn man es angreift; es werde aber nicht leicht

erreichen. In einem weiteren Artikel löst der „Nord“ die Eröffnung des
mit zwischen den Wiener Offizieren der Besitzfestigung des
deutsch-österreichischen Vertrages aufgenommenen Preises, sei
lauer verständlich. Die Publication debüte absolut nichts, es sei
denn, dass man sie als Herausforderung Russlands betrachten wolle,
noch aber nach den formellen Erfüllungen des Kriegs, die Russland
einen Ultimatum abgesetzt, um die Abschaffung des
Schlosses gegenwärtig Russlands erwartet. Russland
gehört dazu, dass der Kriegsbeginn eine unmittelbare
Aktion ist, die beiden Künste vor der drohenden Notwendigkeit
einer Kriegserklärung erscheinen können. Wenn Russland
sich nicht auf den Kriegsbeginn vorbereitet, so kann es
sich nicht verhindern, wenn man es angreift; es werde aber nicht leicht

erreichen. In einem weiteren Artikel löst der „Nord“ die Eröffnung des
mit zwischen den Wiener Offizieren der Besitzfestigung des
deutsch-österreichischen Vertrages aufgenommenen Preises, sei
lauer verständlich. Die Publication debüte absolut nichts, es sei
denn, dass man sie als Herausforderung Russlands betrachten wolle,
noch aber nach den formellen Erfüllungen des Kriegs, die Russland
einen Ultimatum abgesetzt, um die Abschaffung des
Schlosses gegenwärtig Russlands erwartet. Russland
gehört dazu, dass der Kriegsbeginn eine unmittelbare
Aktion ist, die beiden Künste vor der drohenden Notwendigkeit
einer Kriegserklärung erscheinen können. Wenn Russland
sich nicht auf den Kriegsbeginn vorbereitet, so kann es
sich nicht verhindern, wenn man es angreift; es werde aber nicht leicht

erreichen. In einem weiteren Artikel löst der „Nord“ die Eröffnung des
mit zwischen den Wiener Offizieren der Besitzfestigung des
deutsch-österreichischen Vertrages aufgenommenen Preises, sei
lauer verständlich. Die Publication debüte absolut nichts, es sei
denn, dass man sie als Herausforderung Russlands betrachten wolle,
noch aber nach den formellen Erfüllungen des Kriegs, die Russland
einen Ultimatum abgesetzt, um die Abschaffung des
Schlosses gegenwärtig Russlands erwartet. Russland
gehört dazu, dass der Kriegsbeginn eine unmittelbare
Aktion ist, die beiden Künste vor der drohenden Notwendigkeit
einer Kriegserklärung erscheinen können. Wenn Russland
sich nicht auf den Kriegsbeginn vorbereitet, so kann es
sich nicht verhindern, wenn man es angreift; es werde aber nicht leicht

erreichen. In einem weiteren Artikel löst der „Nord“ die Eröffnung des
mit zwischen den Wiener Offizieren der Besitzfestigung des
deutsch-österreichischen Vertrages aufgenommenen Preises, sei
lauer verständlich. Die Publication debüte absolut nichts, es sei
denn, dass man sie als Herausforderung Russlands betrachten wolle,
noch aber nach den formellen Erfüllungen des Kriegs, die Russland
einen Ultimatum abgesetzt, um die Abschaffung des
Schlosses gegenwärtig Russlands erwartet. Russland
gehört dazu, dass der Kriegsbeginn eine unmittelbare
Aktion ist, die beiden Künste vor der drohenden Notwendigkeit
einer Kriegserklärung erscheinen können. Wenn Russland
sich nicht auf den Kriegsbeginn vorbereitet, so kann es
sich nicht verhindern, wenn man es angreift; es werde aber nicht leicht

erreichen. In einem weiteren Artikel löst der „Nord“ die Eröffnung des
mit zwischen den Wiener Offizieren der Besitzfestigung des
deutsch-österreichischen Vertrages aufgenommenen Preises, sei
lauer verständlich. Die Publication debüte absolut nichts, es sei
denn, dass man sie als Herausforderung Russlands betrachten wolle,
noch aber nach den formellen Erfüllungen des Kriegs, die Russland
einen Ultimatum abgesetzt, um die Abschaffung des
Schlosses gegenwärtig Russlands erwartet. Russland
gehört dazu, dass der Kriegsbeginn eine unmittelbare
Aktion ist, die beiden Künste vor der drohenden Notwendigkeit
einer Kriegserklärung erscheinen können. Wenn Russland
sich nicht auf den Kriegsbeginn vorbereitet, so kann es
sich nicht verhindern, wenn man es angreift; es werde aber nicht leicht

erreichen. In einem weiteren Artikel löst der „Nord“ die Eröffnung des
mit zwischen den Wiener Offizieren der Besitzfestigung des
deutsch-österreichischen Vertrages aufgenommenen Preises, sei
lauer verständlich. Die Publication debüte absolut nichts, es sei
denn, dass man sie als Herausforderung Russlands betrachten wolle,
noch aber nach den formellen Erfüllungen des Kriegs, die Russland
einen Ultimatum abgesetzt, um die Abschaffung des
Schlosses gegenwärtig Russlands erwartet. Russland
gehört dazu, dass der Kriegsbeginn eine unmittelbare
Aktion ist, die beiden Künste vor der drohenden Notwendigkeit
einer Kriegserklärung erscheinen können. Wenn Russland
sich nicht auf den Kriegsbeginn vorbereitet, so kann es
sich nicht verhindern, wenn man es angreift; es werde aber nicht leicht

erreichen. In einem weiteren Artikel löst der „Nord“ die Eröffnung des
mit zwischen den Wiener Offizieren der Besitzfestigung des
deutsch-österreichischen Vertrages aufgenommenen Preises, sei
lauer verständlich. Die Publication debüte absolut nichts, es sei
denn, dass man sie als Herausforderung Russlands betrachten wolle,
noch aber nach den formellen Erfüllungen des Kriegs, die Russland
einen Ultimatum abgesetzt, um die Abschaffung des
Schlosses gegenwärtig Russlands erwartet. Russland
gehört dazu, dass der Kriegsbeginn eine unmittelbare
Aktion ist, die beiden Künste vor der drohenden Notwendigkeit
einer Kriegserklärung erscheinen können. Wenn Russland
sich nicht auf den Kriegsbeginn vorbereitet, so kann es
sich nicht verhindern, wenn man es angreift; es werde aber nicht leicht

erreichen. In einem weiteren Artikel löst der „Nord“ die Eröffnung des
mit zwischen den Wiener Offizieren der Besitzfestigung des
deutsch-österreichischen Vertrages aufgenommenen Preises, sei
lauer verständlich. Die Publication debüte absolut nichts, es sei
denn, dass man sie als Herausforderung Russlands